

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der Engländer folgt seiner Feuerwalze

Charakter der Angriffsvorbereitung. Die fünf deutschen Divisionen der Bogenstellung liegen in guten Unterständen. Man gedenkt, die Trommelperiode einigermaßen zu überstehen.

Am 4., 5. und 6. Juni 1917 Feuerorkan, dessen Stärke auf Großkampf deutet. Der Infanterieangriff muß täglich erwartet werden.

Am 6. Juni, gegen Abend, ermattet zum großen Erstaunen der Verteidiger das Feuer ohne sichtbaren Grund. Es gibt eine fast ruhige Nacht. Truppen gehen nach vorn, um zusammengeschossene Formationen zu ersetzen. Eifrig wird an der Ausbesserung zerschossener Grabenteile gearbeitet.

Zwischen drei und vier Uhr morgens, am 7. Juni, bei erster schwacher Selligkeit, wirft ein englischer Flieger eine grüne Leuchtkugel ab.

Sie ist noch nicht verbläßt, als schon mit einem einzigen Schlag das Trommelfeuer losbrüllt. Ein Hagel von Eisen wirft sich auf die deutschen Stellungen und hüllt sie ein.

In dem fürchterlichen Lärm wird kaum bemerkt, daß die Erde in weitem Kreise zittert und wankt, als habe ihr jemand einen mächtigen Stoß versetzt. Die Stöße wiederholen sich rasch nacheinander. Wie Wellen geht es durch die Tiefe.

Alles achtet auf den oberirdischen Kampf. Die Tragödie im Bauch der Erde vollzieht sich unsichtbar. Sie kommt nur an vielen Stellen in dumpfen Explosionen bis an die Oberfläche und bildet gewaltige Krater, in denen ganze Kompanien Platz nehmen könnten.

Kaum verzieht sich der Dunst ein wenig, als auch schon oben der Kampf um die geheimnisvoll entstandenen Krater im Gange ist. Unten ist alles aus,